KW 01

Beeren- und Obsttipps im Januar

Steffen Schmidt

Zeit für Baumschnitt

Bei Äpfeln und Birnen beginnt der Winterschnitt bei trockenem Wetter und Temperaturen über -4°C. Abgestorbene Äste sowie kranke, eingetrocknete Früchte (Fruchtmumien) mit entfernen. Jungbäume erst kurz vor Vegetationsbeginn schneiden.

Sonstige Pflege

Unterstützungsgerüste, Baumpfähle und Drahtfixierungen prüfen und bei Bedarf eingewachsene Fixierungen auftrennen, lösen und erneuern.

Besonders bei jungen Pflanzen können Mäuse einen erheblichen Schaden anrichten. Deshalb ist es gut, alle Beerensträucher und Obstbäume auf Mäusefraß zu kontrollieren und evtl. Fallen zu stellen.

Um Frostrisse zu vermeiden, sollten die Stämme von Obstbäumen mit gelöschtem Kalk gestrichen werden.

KW 02

Saatgut reist um die Welt ...

Anja Banzhaf

Wo wird eigentlich das Saatgut produziert, das wir im Baumarkt kaufen können? Tatsächlich findet ein Großteil von Züchtung und Saatgutproduktion in südlichen Ländern statt. Ob Italien, Tansania oder Argentinien – ein warmes Klima und niedrige Lohnkosten machen diese Länder zu attraktiven Standorten für die Saatgutindustrie. Allerdings findet so natürlich keine lokale Anpassung statt. Und die Transporte machen die Saatgutproduktion weiter abhängig von fossilen Energieträgern und tragen zum Klimawandel bei. Alternativ hierzu wird beispielsweise das Saatgut von Dreschflegel oder von Samenbau Nordost ausschließlich auf Biohöfen in Deutschland produziert. Und beim Saatgut von der Bingenheimer Saatgut AG finden zumindest die Züchtung und somit die Standortanpassung in Deutschland statt und lediglich ein Teil der Vermehrung im wärmeren Süden, da so meistens bessere Keimfähigkeiten erreicht werden.

Vielleicht habt ihr ja auch mal Lust, von der einen oder anderen Frucht selbst Saatgut zu gewinnen – das ist bei vielen Pflanzen gar nicht schwer, macht Spaß und hat eine unübertreffliche CO_2-Bilanz!

Weiterlesen:

Ortner, M. 2012: Saatgut aus dem eigenen Hausgarten. Staufen: ökobuch.
www.dreschflegel-saatgut.de
www.samenbau-nordost.de
www.bingenheimersaatgut.de

KW 03

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Porree	1	3*3	AS	15

Für die Profis unter euch … und nur wenn ihr gute Anzuchtsbedingungen habt! Ansonsten solltet ihr die Jungpflanzen besser kaufen!

Ausstellungen gehen auf Reisen

Die GartenWerkStadt erarbeitet für jedes Jahr eine neue Ausstellung rund um die Themen ökologische Landwirtschaft, Ernährungssouveränität und gesunde Ernährung, die dann in unserem Garten in Marburg gezeigt wird. Ab dem darauffolgenden Jahr verleihen wir die Ausstellungen gerne an andere Gartenprojekte. Sie sind immer so konzipiert, dass Praxisbeispiele im Garten präsentiert und auf Schautafeln erklärt werden – deshalb ist es am schönsten, wenn sie eine ganze Saison lang in einem Garten gezeigt werden, in dem die dazugehörigen Pflanzen auch angebaut werden. Die Ausstellungen können aber auch für sich stehen. Bei Interesse meldet euch unter *info@gartenwerkstadt.de.*

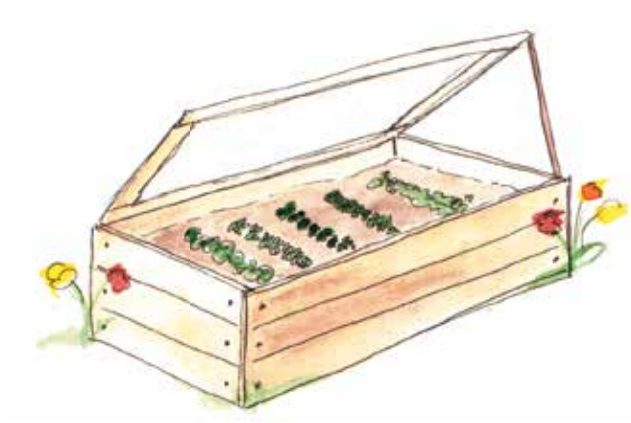
Ausstellungen aus den letzten Jahren

2016 – Zukunft(s)Essen – gesunde Ernährung im Klimawandel
2015 – Wurzelgemüse: vergessene Vielfalt
2014 – Fruchtbare Erde – Geschichten von Bodenleben und Hülsenfrüchten
2013 – Kartoffel = Kartoffel!?

KW 04

Frühbeet

Durch ein Frühbeet könnt ihr viel früher ernten und euch somit eine längere Zeit im Jahr selbst versorgen. Auch bei der Jungpflanzenanzucht ist es hilfreich … So könnte es aussehen:



Aber Achtung: Sobald die Sonne auf das Frühbeet scheint, wird es schnell zu warm! Deshalb ist Lüften wichtig. Ihr könnt die Temperatur mit einem Mini-Max-Thermometer kontrollieren. Für die meisten Pflanzen liegen die idealen Anzuchttemperaturen bei etwa 20°C (siehe auch S. 179).

KW 05

Beeren- und Obsttipps

Steffen Schmidt

Schnittzeit geht weiter

Falls ihr noch nicht fertig seid, könnt ihr den Winterschnitt im Kernobst (Apfel, Birne …) weiter durchführen. Das Schnittholz eignet sich zerkleinert als Mulch für Beerensträucher oder kann unten in Hochbeete gefüllt werden. Wenn nicht schon im vergangenen Sommer geschehen, könnt ihr jetzt den Auslichtungsschnitt bei Johannis- und Stachelbeeren durchführen. Dabei sollten auch kranke – z.B. mit Mehltau befallene Triebe – entfernt werden (siehe auch Pflanzenportrait auf S. 168).

Platz für Vögel

Auf Steuobstwiesen könnt ihr jetzt Ansitzstangen für Greifvögel aufstellen. Auch Nistkästen sollten gesäubert werden! Vögel sind nämlich wichtig im Obstgarten: Sie fressen die Mäuse und alle möglichen anderen Schädlinge.

Erdbeertipp

Erdbeeren können, wenn kein Schnee liegt, zur Verfrühung schon mit Vlies abgedeckt werden. Sollte es warm werden, müsst ihr aber lüften und zur Blüte hin sollten die Vliese ganz abgenommen werden. Abgestorbene Blätter entfernen, Boden lockern und mit Kompost düngen (3–4 l/m² um die Pflanzen verteilen).

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Kohlrabi	1		MT	11
	Salat	1		MT	11
	Spitzkohl	1	35*1,5	FB/MT	11
Direktsaat					
	Pflücksalat dicht	1	3×3	Topf	

KW 06

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Blumenkohl	1	35*1,5	FB/MT	12
	Brokkoli	1	35*1,5	FB/MT	12
	Schnittlauch	1	6 Korn/Topf	MT	15

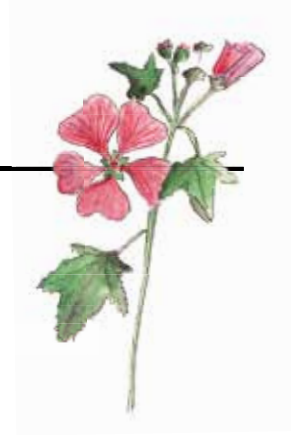
Anzucht als enge Direktsaat

Neben der Anzucht in Multitopfplatten empfehlen wir vor allem bei Kohl und Lauch auch enge Direktsaaten: Die Samen werden eng gesät und sobald sich die Jungpflanzen entwickelt haben auf den endgültigen Pflanzabstand auseinander gesetzt. Die Direktsaat kann je nach Jahreszeit und je nachdem, was ihr zur Verfügung habt, im Gewächshausboden, in einem (mistbeheizten) Frühbeet (wenn es noch kalt ist) oder direkt im Freiland (sobald es warm wird) gemacht werden. Diese Art der Anzucht bietet sich an, weil:

- nur eine kleine Fläche gejätet werden muss - im Unterschied zu Aussaaten die gleich im endgültigen Abstand gemacht werden.
- vor dem Pflanzen die schönsten Kandidaten ausgesucht werden können.
- schlechte Keimfähigkeiten nicht so sehr stören wie bei Aussaaten im endgültigen Abstand, wo es Lücken gäbe.
- die Anzucht wenig Platz braucht.
- die Erde nicht so schnell austrocknet wie in Multitopfplatten –> weniger Gießaufwand.

Vor allem im Sommer können auf diese Variante viele Pflanzen vorgezogen werden – Voraussetzung ist, dass ihr die Schecken fernhalten könnt. In der wöchentlichen Anbautabelle empfehlen wir eine Anzucht als Direktsaat im Frühbeet (FB) und im Freiland (FL).

KW 07



Wildstauden für Trockenstandorte im Garten

Anna Oppermann

Vielleicht habt ihr in eurem Garten magere, sonnige und trockene Standorte, wie Schotter- und Kieswege, einen uralten Sandkasten oder einen vergessenen Haufen Bauschutt, wo bisher nichts oder wenig wächst. Hier gedeihen wunderschöne Wildstauden, auf die viele Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten angewiesen sind, so sind z.B. Scherenbienen auf Glockenblumen spezialisiert. Darüber hinaus können Trockenstandorte selbst angelegt werden, indem man Sand, Kies und Schotter mind. 50cm hoch aufschichtet oder Bauschutt aus Recycling-Brechanlagen verwendet. Auch Kästen und Kübel in voller Sonne können statt mit Geranien mit Wildstauden bepflanzt werden. Ihr könnt als Substrat torffreie Blumenerde verwenden. Viele Inspirationen für wahre Kunstwerke aus alten Ziegeln und Steinen für Pflanzen und Wildbienen findet man auf der Homepage von Markus Gastl: *www.hortus-insectorum.de*

Weiterlesen:

Westrich, Paul 2013: Wildbienen. Die anderen Bienen. München: Pfeil.
Witt, Reinhard 2010: Das Wildpflanzen Topfbuch. Ausdauernde Arten für Balkon, Terrasse und Garten. Ottenhofen: Natur Garten.

Bodenbearbeitung

Ab jetzt solltet ihr den Boden und das Wetter beobachten – wenn der Boden abgetrocknet ist, kann es losgehen mit der Bodenbearbeitung! In KW 11 findet ihr einige Tipps, worauf ihr dabei achten könnt.

KW 08

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Salat	2		MT	13

Klima-Tipp

Anzuchterde ohne Torf

Die meisten Blumen- und Anzuchterden bestehen zu einem großen Teil aus Torf. Torf ist ein ausgezeichneter Wasser- und Nährstoffspeicher und lässt sich ganz wunderbar zu kleinen schwarzen Würfeln – den sogenannten Erdpresstöpfen – pressen, in denen dann die Jungpflanzen wachsen können. Das Problem dabei ist, dass für den Torfabbau Moore trockengelegt werden, dabei einzigartige Ökosysteme zerstört und riesige Mengen an CO_2, Methan und Lachgas freigesetzt werden. In den Mooren weltweit ist nämlich mehr Kohlenstoff gespeichert als in allen Wäldern auf dem Planeten! Der Klimawandel wird durch den Torfabbau also stark vorangetrieben!

Deshalb:

Verwendet unbedingt torffreie Erden. Fertig zu kaufen gibt es sie z.B. von Ökohum. Ihr könnt sie aber auch leicht aus 1/3 Erde, 1/3 gut gereiftem Kompost und 1/3 Sand selbst mischen!

Weiterlesen:

BUND 2010: Moorschutz –
ein Beitrag zum Klima- und Naturschutz.
Berlin: Natur und Umwelt Verlag.

KW 09

Richtiger Zeitpunkt für Direktsaaten

Es ist sehr unterschiedlich, wann man die ersten Direktsaaten machen kann. Falls noch Schnee liegt oder euer Boden ganz nass und klebrig ist, solltet ihr noch ein bisschen warten. Und vor allem bei Wurzelgemüse ist es wichtig, dass ihr den Boden schon einige Wochen vorher vorbereiten konntet und das Unkraut einmal keimen konnte. So könnt ihr es leicht weghacken und müsst nicht so viel jäten.
Macht euer Boden einen guten Eindruck? Dann kann's mit Spinat und Lauchzwiebel und bald auch mit Möhren, Radieschen und Rettich losgehen. Wichtig ist, dass ihr die Pflanzen im richtigen Abstand sät. Vor allem bei Möhren ist das schwierig, weil das Saatgut so fein ist. Es kann helfen, das Saatgut mit Sand zu mischen – dann wird die Aussaat nicht so schnell zu dicht. Und falls es doch passiert: Unbedingt später einen Teil der Pflänzchen rausnehmen! Stehen sie nämlich zu eng, können sie sich nicht richtig entwickeln.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Aubergine	1		AS	21
	Kohlrabi	2		MT	15
	Monatserdbeeren	1		MT	21
	Paprika	1		AS	21
	Peperoni	1		AS	21
	Spitzkohl	2	35*1,5	FB/MT	15
	Tomaten	1		AS	21
	Falls ihr keinen sehr hellen Anzuchtort (z.B. Südfenster) zur Verfügung habt, solltet ihr eure Tomaten etwas später säen.				
Direktsaat					
	Lauchzwiebeln	1	20*3	VL	
	Spinat	1	20*3	VL	

KW 10

Beeren- und Obsttipps im März

Steffen Schmidt

Zuhause für Nützlinge

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um Nistmöglichkeiten für Wildbienen und andere Nützlinge bereitzustellen.

Himbeeren und Brombeeren …

… können nun auf die erforderliche Zahl Triebe reduziert werden (Brombeeren pro Stock 4–5, bei Himbeeren etwa 8 Triebe pro Meter). Bei Sommerhimbeeren sollten eingetrocknete Triebspitzen eingekürzt werden.

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Blumenkohl	2		MT	16
	Fenchel	1		MT	17
	Knollensellerie	1		FB/MT	18
	Nur bei guten Anzuchtbedingungen – ansonsten kaufen!				
	Mangold	1		MT	16
	Oregano	1		MT	19
	Thymian	1		MT	19
Direktsaat	Dicke Bohne	1	70*10		
	Möhren	1	35*2	VL	
	Nur wenn der Boden schon abgetrocknet ist und ihr rechtzeitig die Bodenbearbeitung machen konntet – wenn nicht, wartet einfach noch ein bisschen!				
	Radieschen	1	20*1	VL	
	Rettich	1	25*2	VL	

KW 11

Klima-Tipp

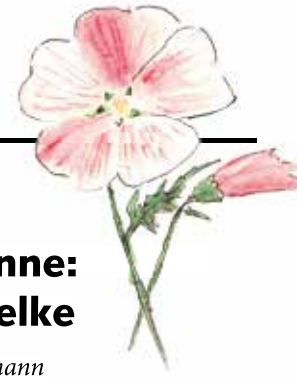
Tausche Spaten gegen Grabgabel

Traditionell wird der Acker gepflügt oder der Garten umgegraben, bevor Gemüse gepflanzt oder auch Getreide gesät wird. Dabei werden untere Bodenschichten nach oben gebracht und die oberen Bodenschichten unten vergraben. So verschwindet das Unkraut in der Tiefe und unsere Kulturpflanzen können mit wenig Konkurrenz ins Leben starten. Klingt gut! Das Problem dabei ist aber, dass durch das tiefe Wenden die Bodenstruktur angegriffen wird und so das Bodenleben leidet, der Boden schlechter Wasser speichern kann und anfälliger für Erosion ist. Und das wirkt sich negativ auf den Humusgehalt und die Fähigkeit der Böden, CO_2 zu binden, aus.

Deshalb: Bringt die Bodenschichten nicht durcheinander und nutzt statt dem Spaten eine Grabgabel zur Beetvorbereitung. Mit ihr könnt ihr das Unkraut lockern und rausziehen. Je nachdem, was ihr vorhabt, könnt ihr das Grünzeug direkt als Mulchmaterial liegen lassen (siehe KW 23) und so das Bodenleben mit Futter versorgen und zum Humusaufbau beitragen.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Liebstöckel			MT	18
	Melisse			MT	20
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Kohlrabi	1	35*35	VL	5
	Salat	1	35*35	VL/FB	5
	Spitzkohl	1	35*60	VL	5
Direktsaat	Ringelblumen		20*3		
	Spinat	1	20*3	VL	
	Süßlupine		120g/10m²		
	Gute Gründüngung und Vorkultur auf Flächen, die erst spät bepflanzt werden sollen.				
	Zuckererbsen	1	70*8		

KW 12



Wildstaudentrio für volle Sonne: Moschusmalve, Karthäusernelke und Wimperperlgras *Anna Oppermann*

Moschusmalven (Malva moschata) sind unkomplizierte, heimische Stauden und Dauerblüher, die zwar nicht langlebig sind, sich aber kinderleicht ab März in Anzuchterde oder direkt im Beet aussäen lassen. Sie werden bis zu 1m hoch und wachsen gut auf kalkarmen Böden, gerne auch auf trockeneren Standorten. Die Blüten sind essbar! Dazu könnt ihr Wimperperlgras (Melica ciliata) pflanzen, sowie einige Karthäusernelken (Dianthus carthusianorum). Beide Arten sind ebenso leicht auszusäen. Oder ihr bestellt die Pflanzen bei Hof Berggarten und probiert es dann mit eigenem Saatgut nach der ersten Blüte. Bilder dieser bewährten Pflanzkombi gibt es auf *www.wachsen-lassen.blogspot.com.*

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Porree	2	3*3	AS	24
	Salat	3		MT	16
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Blumenkohl	1	60*75	VL	6
	Brokkoli	1	70*45	VL	6
Direktsaat	Kornblumen		20*20		
	Können auch enger gesät und später auseinander gepflanzt werden.				
	Lauchzwiebeln	2	20*3	VL	

KW 13

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Kohlrabi	3		MT	18
	Petersilie	1		MT	22
Pflanzung					**Pflanzung in KW**
	Salat	2	35*35	VL	8
Direktsaat	Mohn		20*20		
	Kann auch enger gesät und später auseinander gepflanzt werden				
	Radieschen	2	20*1	VL	
	Spinat	3	20*3	VL	
	Scheerkohl	1	25*2		

Scheerkohl

Dieser schnellwüchsige Blattkohl ist schon nach 5–7 Wochen erntereif und kann dann etwa 3-mal geschnitten werden. Zubereitet wird er wie Spinat, er schmeckt mild kohlig, sodass er selbst nach einem kohllastigen Winter noch eine willkommene Abwechslung in der saisonalen Küche ist.
Scheerkohl wächst im Frühling und Herbst. Saatgut gibt es zum Beispiel bei Dreschflegel.

KW 14

Beeren- und Obst-Tipps im April

Steffen Schmidt

Schnittsaison

Jetzt beginnt die Schnittsaison für empfindliches Obst wie Kiwi, Kaki oder Granatapfel.

Ertragsschwankungen bei Äpfeln und Birnen entgegenwirken

Bei reich blühenden Äpfeln und Birnen können die Blüten ausgedünnt werden. Häufig ist es nämlich so, dass die Bäume im einen Jahr sehr viele Fruchtansätze bilden und dann im Folgejahr kaum tragen. Durch das Ausdünnen der Blüten könnt ihr dem entgegenwirken!

Beeren

Die Strauchbeeren können nun durch Absenker vermehrt werden (siehe KW 15).
Junge Himbeerruten sollten auf Frostschäden kontrolliert und gegebenenfalls weggeschnitten werden.

Sonstige Pflege

Um die Bäume und Sträucher kann Mulchmaterial verteilt werden.
Jungbäume und Neupflanzungen brauchen bei Trockenheit Wasser.

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Bohnenkraut	1		MT	21
Direktsaat					
	Wurzelpetersilie	1	30*2	VL	

KW 15

Beeren-Tipp

Vermehrung durch Absenker

Vor allem bei Johannisbeeren bietet sich eine Vermehrung durch sogenannte Absenker an: Sucht euch hierzu einen unten wachsenden Trieb aus und biegt ihn bis zum Boden. Fixiert ihn zum Beispiel mit einem Zelthering in einer kleinen Kuhle und bedeckt die Stelle mit Erde, sodass die Triebspitze oben rausguckt. Bald werden sich Wurzeln bilden. Nach einigen Monaten kann der Trieb von der Mutterpflanze getrennt und umgepflanzt werden.

Am Triebteil, der unter der Erde ist, sollten die Blätter entfernt werden.

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Basilikum	1		MT	21
	Fenchel	2		MT	21
	Salat	4		MT	19
	Sonnenblume	1		MT	19
	Strohblume	1		MT	19
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Kohlrabi	2	35*35		9
	Porree	1	40*12		3
	Schnittlauch	1	20*35		6
	Spitzkohl	2	35*60	VL	9
	Steckzwiebeln	1	30*5		
Direktsaat					
	Kresse	1	80g/m² breitwürfig		
	Kann während der ganzen Saison immer wieder nachgesät werden				
	Lauchzwiebeln	3	20*3		

KW 16

Klima-Tipp

Grünspargel

Das meiste Lagergemüse ist aufgegessen und noch gibt es kaum frisches regionales Gemüse. Auch wenn im Frühling alles sprießt, fordert er uns in Bezug auf eine regionale und saisonale Ernährung oft stärker heraus als der Winter. Eines der ersten Gemüse, die bei uns reif werden, ist Spargel. Und besonders Grünspargel lässt sich, da er nicht abgedeckt werden muss, leicht im eigenen Garten anbauen und ist somit eine tolle Bereicherung auf unserem Frühlingsspeisezettel!

Ein Spargelbeet braucht Zeit ...

- Im ersten Jahr wird gepflanzt. Am besten kauft ihr Pflanzen – eine eigene Vermehrung ist nämlich sehr aufwändig. Falls in eurer Nähe niemand Jungpflanzen verkauft, könnt ihr im Internet zahlreiche Anbieter finden, die auch ausführliche Anbauanleitungen mitliefern. Ernten dürft ihr leider noch nichts!
- Im zweiten Jahr kann an jeder Pflanze eine Stange geerntet werden. Diese erste Ernte weckt die Vorfreude auf die kommenden Jahre.
- Denn ab dem 3. Jahr könnt ihr für etwa 15 Jahre in jedem Frühling frischen Spargel ernten. Köstlich!

Pflanzung	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Aussaat aus KW**
	Blumenkohl	2	60*75	VL	10
	Mangold	1	35*40	VL	10
	Salat	3	35*35	VL	12
Direktsaat	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	
	Dill	1	35*1		
	Radieschen	3	20*1	VL	
	Rote Bete	1	35*4	VL	
	Zuckererbsen	2	70*8		
	Borretsch	1	10*10		
	Später auseinander pflanzen				

KW 17

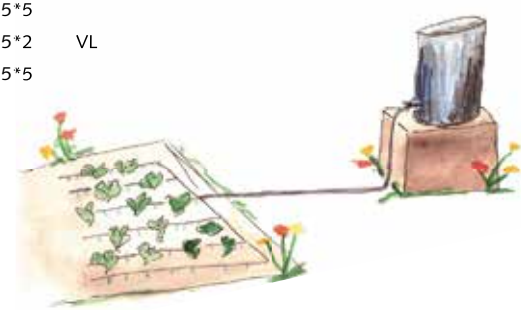
Klima-Tipp

Tröpfchenbewässerung

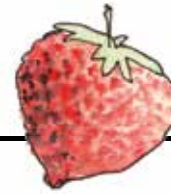
Klimaexperten gehen davon aus, dass in Deutschland auf Grund des Klimawandels die Sommer wärmer und trockener werden. Um trotzdem zuverlässig ernten zu können, werden wir gute Bewässerungssysteme brauchen. Für den Anbau in Trockenregionen wurden in Israel sogenannte Tröpfchenschläuche entwickelt. Das sind Schläuche, die kleine Löcher haben, durch die langsam das Wasser sickert. Sie werden direkt neben den Pflanze auf den Boden gelegt oder sogar vergraben. So kommt das Wasser nahezu ohne Verdunstungsverluste bei den Pflanzen an! Tröpfchenschläuche werden vor allem im Profibereich eingesetzt. Sie eignen sich aber auch wunderbar für den Hobbybereich. Einige Modelle können auch bei sehr geringem Wasserdruck eingesetzt und somit direkt an Regentonnen angeschlossen werden.

Tröpfchenschläuche lohnen sich vor allem bei Kulturen, die lange stehen und viel Wasser brauchen, wie z.B. Gurken oder Kürbis.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Kohlrabi	4		MT	21
	Spitzkohl	3	35*1,5	FB/MT	21
	Nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen				
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Kartoffeln	1	30*75		
	Fenchel	1	35*35		10
Direktsaat					
	Haferwurzel	1	35*5		
	Möhren	2	35*2	VL	
	Schwarzwurzel	1	35*5		



KW 18



Beeren- und Obsttipps *Steffen Schmidt*

Erdbeeren …

… können jetzt mit Stroh gemulcht werden. So bleiben sie sauber, Pilzkrankheiten (Grauschimmel, Fruchtfäule) werden gemindert und die Bodenfeuchtigkeit bleibt besser erhalten. Bei Nachtfrostgefahr mit Vlies abzudecken.

Pflanzzeit für wärmeliebende Pflanzen

Ab Mitte des Monats können Kiwis und Co. gepflanzt werden.

Schneiden und Binden

Formierungs- und Bindearbeiten an Jungbäumen, Trauben, Kiwi und und Brombeeren stehen nun laufend an. Vor allem Konkurrenztriebe an Jungbäumen müssen frühzeitig ausgebrochen werden. Nachgucken, wie das geht, könnt ihr z.B. in dem Buch „1×1 des Obstbaumschnitts“ von Rolf Heinzelmann.

Himbeerruten …

… müssen nun laufend auf die benötigte Anzahl begrenzt werden.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Rosenkohl	1	35*1,5	FB	24
	Nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen				
	Porree	3	35*1,5	FB	33
	für Ernte bis April 2018, fängt Anfang Mai an zu schießen				
	Salat	5		MT	21
	Zucchini	1		MT	21
	Gurken	1		10er Topf	21
Pflanzung	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Aussaat aus KW**
	Knollensellerie	1	40*40		10
	Kohlrabi	3	35*35		13
	Liebstöckel	1	30*30	VL	11
Direktsaat	**Art**	**Satz**	**Wie**		
	Radieschen	4	20*1		
	Rettich	2	25*2		
	Zuckermais	1	60*20		

KW 19

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Rotkohl	1	35*1,5	FB/MT	23
	Weißkohl	1	35*1,5	FB/MT	23
	Winterwirsing	1	35*1,5	FB/MT	23
	Kohlanzucht: nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen				
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Oregano	1	25*30	VL	10
	Salat	4	35*35	VL	15
	Sonnenblume	1	30*30		15
	Strohblume	1	30*30		15
	Thymian	1	25*30	VL	10
Direktsaat					
	Buschbohne	1	40*6		
	Lauchzwiebeln	4	20*3		
	Möhren	3	35*2		
	Pastinaken	1	40*3,5		

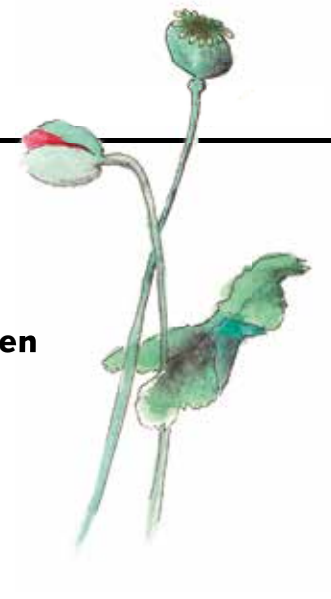
Gemüsestützen

Gurken, Tomaten und Stangenbohnen wachsen besser mit einer Stütze. Im Gewächshaus könnt ihr einfach an der Decke Schnüre befestigen, an denen die Pflanzen "gewickelt" werden. Im Freiland könnt ihr leicht eine Konstruktion aus Ästen bauen.

Wächst euer Unkraut schon?

Je früher ihr euch um euer Unkraut kümmert, desto weniger Arbeit habt ihr! Solange es noch keine Samen gebildet hat, könnt ihr es bei vielen Gemüsekulturen direkt an Ort und Stelle als Mulchmaterial liegen lassen (siehe auch KW 23).

KW 20



Rezept

Grünspargelsalat mit Erdbeeren

500g Grünspargel
250g Erdbeeren
Balsamicoessig
Honig
Olivenöl
Salz
Pfeffer

Grünspargel putzen – im Unterschied zu weißem Spargel muss er entweder gar nicht oder nur am untersten Spargelteil geschält werden – und mit etwas Öl in einer Pfanne anbraten. Sobald er gar ist, mit Balsamicoessig ablöschen. Abkühlen lassen. Jetzt können die Erdbeeren in kleine Stücke geschnitten und mit den kalten Spargeln vermischt werden. Das Ganze nun mit einer Vinaigrette aus Olivenöl, Honig, Balsamicoessig, Pfeffer und Salz übergießen!

Sind die Brennnesseln schon groß? Dann ist der richtige Zeitpunkt eine Brennnesseljauche anzusetzen. Mit ihr könnt ihr düngen und das Bodenleben anregen … Wie das geht, ist in KW20 im taschenGARTEN 2016 erklärt.

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Melisse		25*25		11
	Minze		40*40		
	Viele Minze-Varianten lassen sich nicht aussäen – dafür ist es ganz einfach, Pflanzen zu teilen oder sie über Stecklinge zu vermehren. Vielleicht kennt ihr Menschen, die tolle Sorten haben und bei denen ihr euch Minze abstechen könnt.				
Direktsaat					
	Kürbis	1	100*100		
	Kapuzinerkresse	1	30*30		
	Steckrübe	1	40*40		
	Oder enger säen und dann auseinander pflanzen.				

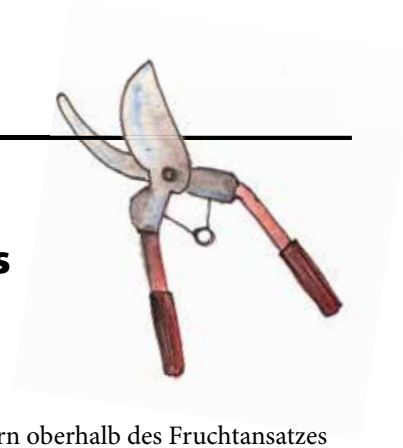
KW 21

Eisheilige

Normalerweise gibt es spätestens jetzt keinen Frost mehr. Es können also alle Vliese entfernt werden. Bei Kohl- und Zwiebelgewächsen können sie evtl. durch Netze (eine Art Fliegengitter – gibt's in Fachgeschäften oder ausrangiert aus Gärtnereien) ersetzt werden. Sie helfen gegen Schädlinge wie zum Beispiel den Kohlweißling. Nur bei Radieschen lassen wir häufig die Vliese liegen - sie sorgen für eine gleichmäßige Feuchtigkeit und somit für schöne Radieschen!

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Kohlrabi	5		MT	24
	Salat	6		MT	24
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Aubergine	1	50*100	VL	9
	Basilikum	4	20*20	VL	15
	Basilikum richtig ernten? Siehe taschenGARTEN 2013.				
	Bohnenkraut	1	20*35		14
	Gurken	1	100*70		18
	Fenchel	2	35*35		15
	Kohlrabi	4	35*35		17
	Monatserdbeeren	1	35*35		9
	Paprika	1	50*75		9
	Peperoni	1	50*75		9
	Salat	5	35*35		18
	Spitzkohl	3	35*60	Netz	17
	Tomaten	1	60*75		9
	Zucchini	1	100*100		18
Direktsaat					
	Rote Bete	2	35*4		
	Stangenbohnen	1	30*60 – 2/Schnur		
	Zuckererbsen	3	70*8		

KW 22



Beeren- und Obst-Tipps

Steffen Schmidt

Kiwis

Die Seitentriebe von Kiwis nach zwei Blättern oberhalb des Fruchtansatzes einkürzen. Nur wenige Triebe werden zum Ziehen am Spalier nicht geschnitten.

Sommerschnittzeit beginnt

Johannisbeeren und Stachelbeeren können nun geschnitten werden: Dafür die neuen Triebe auf maximal vier reduzieren. Der „Juniriss“ an Obstbäumen steht an: Es werden die noch krautigen, weichen, diesjährigen Konkurrenztriebe und andere zu entfernende Triebe ausgerissen.

Pilzalarm

Falls ihr Mehltautriebe – ein weißer Belag auf den Blättern – entdeckt, ist es wichtig, sie bei sonnigem, trockenem Wetter auszuscheiden oder abzubrechen. So breitet sich der Pilz nicht weiter aus. Meistens sind besonders Äpfel und Stachelbeeren betroffen.

Schutz gegen Schädlinge

Kirschen (vor dem Farbumschlag), Sommerhimbeeren und Brombeeren können zum Schutz vor Himbeergallmücke, Kirschessig- und Fruchtfliegen mit einem Netz geschützt werden (Maschenweite max. 1x1mm). Frühe Sorten mit einem kurzen Erntefenster sind empfehlenswert.

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Petersilie	1	20*20		13
Direktsaat					
	Dill	2	35*1		
	Radieschen	5	20*1		
	Zuckermais	2	60*20		

KW 23

Klima-Tipp

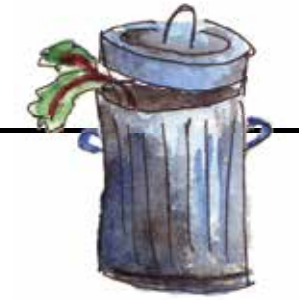
Mulchen zum Humusaufbau und zur CO_2-Speicherung

Humus – also die zersetzten Pflanzen- und Tierteile im Boden – besteht etwa zu 50% aus Kohlenstoff. Das heißt, wenn wir den Boden mit zwei Tonnen Humus anreichern, entziehen wir der Atmosphäre eine Tonne Kohlenstoff, was 3,67 Tonnen CO_2 entspricht. Im Humusaufbau liegen also erhebliche Potentiale, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Eine Variante, wie ihr Humus in eurem Garten aufbauen könnt, ist konsequentes Mulchen: 7–10cm Mulchmaterial (z.B. Rasenschnitt, getrocknetes Unkraut) wird um die Pflanzen verteilt. Besonders gut klappt das bei größeren Pflanzen mit einem hohen Nährstoffbedarf wie z.B. Kohl, Gurken oder Mais. Mulch kompostiert an Ort und Stelle, versorgt die Pflanzen mit Nährstoffen und unterstützt das Bodenleben. So kann nach und nach der Humusgehalt im Boden erhöht werden. Und ganz nebenbei unterdrückt das Mulchmaterial auch viele Unkräuter und hilft, die Wasserverdunstung zu reduzieren.

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Radicchio	1		MT	26
	Gurken	2		10er Topf	26
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Rotkohl	1	70*40	Netz	19
	Weißkohl	1	70*40	Netz	19
	Winterwirsing	1	70*40	Netz	19

Gärt die Brennnesseljauche schon? Dann könnt ihr die Starkzehrer mit ihr gießen – aber Achtung: unbedingt im Verhältnis 1:15 verdünnen und die Blätter nicht mitgießen – nur den Boden!

KW 24



Klima-Tipp

Essensverschwendung stoppen!

Nach Möhren mit zwei Beinen, sehr großen oder ganz kleinen Kartoffeln und krummen Gurken sucht man in viele Supermärkten vergebens und es landet ein riesiger Berg an leckeren Lebensmitteln direkt auf dem Müll oder dem Kompost. Allerdings ist der Lebensmittelberg, der von Privathaushalten weggeworfen wird, mit etwa 80kg pro Person noch größer. Deshalb: Überlegt euch beim Einkaufen, wie viel ihr wirklich essen könnt. Denn die klimaschonendste Produktion ist meistens die, die nicht stattfindet! Guckt auch mal bei Foodsharing vorbei! Vielleicht könnt ihr so Lebensmittel bei euch in der Nähe retten … *www.foodsharing.de*

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Brokkoli	2	35*1,5	FB	28
	Grünkohl	1	35*1,5	FB	28
	Kohlanzucht: nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen.				
	Salat	7		MT	27
	Zucchini	2		MT	26
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Rosenkohl	1	50*60		18
	Kohlrabi	5	35*35		21
	Salat	6	35*35		21
	Porree	2	40*12		12
Direktsaat					
	Lauchzwiebeln	5	20*3		

KW 25

Verarbeitungs-Tipp

Beeren- und Fruchtsäfte selber machen

In manchen Jahren gibt es so viele Beeren und so viel Obst, dass man irgendwann gar nicht mehr weiß, wohin damit... Da bietet es sich an Saft zu machen, der direkt getrunken, einfach abgekocht und somit haltbar gemacht oder auch zu Sirup oder Gelee weiterverarbeitet werden kann. Es gibt die verschiedensten „Saftmaschinen“ in allen Größen:

- Dampfentsafter gibt es häufig günstig auf Flohmärkten. Sie sind vor allem bei kleinen Mengen Beeren praktisch oder dann, wenn der Saft sowieso eingekocht und somit heiß gemacht werden soll.
- Bei einer Kelter/Saftpresse wird der Saft kalt und nur durch Druck gepresst. Gute Geräte sind in der Anschaffung relativ teuer – können sich aber lohnen, wenn ihr viel Saft machen wollt und euch mit anderen zusammentut.
- Große Mengen Äpfel, Birnen oder Quitten könnt ihr auch pressen lassen. An vielen Orten gibt es professionelle Saftpressen, bei denen man den Saft von den eigenen Früchten bekommt!

Bei Früchten mit einem hohen Pektingehalt, wie zum Beispiel Pflaumen oder Quitten, kann die Saftausbeute erhöht werden, wenn ihr die Früchte vor dem Pressen mit einem Enzym antigeliert. Zu kaufen gibt es Antigeliermittel in vielen Apotheken.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Blumenkohl	3	35*1,5	FB	29
	Nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen				
	Zuckerhut	1		MT	29
Direktsaat					
	Radieschen	6	20*1		
	Stangenbohnen	2	30*60-2/Schnur		

KW 26

Gärten in voller Pracht – gemeinsam voneinander lernen!

Jetzt blühen und wuchern die Pflanzen, und viele Gärten zeigen sich von einer besonders schönen Seite … Eine gute Gelegenheit, mal über den eigenen Gartenrand hinauszublicken und sich mit anderen Gärtner*innen auszutauschen. In vielen Städten gibt es öffentlich zugängliche Urbane Gärten oder Gärten, die zumindest mit einer Voranmeldung besucht werden können. Manchmal werden sogar Kurse angeboten! Und bestimmt kennt ihr auch Menschen, die euch gerne ihre Gartenschätze zeigen oder sich freuen, sich von euch inspirieren zu lassen.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Chinakohl	1		MT	30
	Kohlrabi	6		MT	29
	Radicchio	2		MT	29
	Salat	8		MT	29
	Spitzkohl	4	35*1,5	FB/MT	29
	Nur bei guter Durchlüftung ins Frühbeet, sonst Direktsaat im Freiland und mit Netz abdecken, später auseinander pflanzen. Auch Anzucht in MT möglich.				
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Gurken	2	100*70		23
	Radicchio	1	35*35		23
	Zucchini	2	100*100		24
Direktsaat					
	Dill	3	35*1		
	Rote Bete	3	35*4		

Starkzehrer mit Jauche gießen – Verdünnung 15:1

KW 27

Beeren- und Obst-Tipps im Juli

Steffen Schmidt

Die Sommerschnittzeit geht weiter

Mit Einsetzen der Ernte beginnt die Schnittsaison der besonders empfindlichen Kirschen. Aber auch Pflaumen, Pfirsiche und Aprikosen können jetzt geschnitten werden. Kranke, eingetrocknete Früchte (Fruchtmumien) sollten entfernt werden. Das gilt wegen des Monilia-Pilzes besonders für Kirschen.
Auch Johannisbeeren, Stachelbeeren und Sommerhimbeeren werden nach der Ernte geschnitten. Die alten, abgetragenen Fruchtruten werden entfernt, überzählige Neutriebe werden ausgedünnt.
Bei sehr stark tragenden Äpfeln und späten Pflaumen können noch Früchte ausgedünnt werden, um Ertragsschwankungen entgegenzuwirken.

Erdbeeren

In Altbeständen von Erdbeeren das Laub und unnötige Ausläufer entfernen. Bei Trockenheit muss gewässert werden.

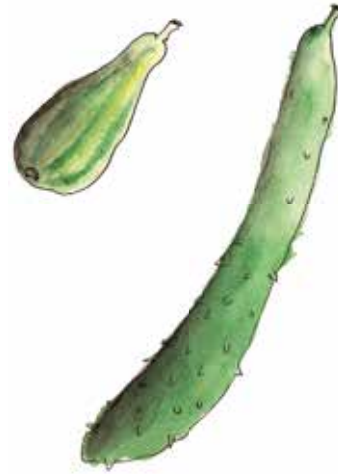
Ab Ende des Monats beginnt die beste Pflanzzeit für Erdbeeren. Wenn ihr selbst vermehren wollt, könnt ihr die Ranken der am besten tragenden Pflanzen am Boden fixieren, um eine rasche Bewurzelung zu fördern.
Die neuen Pflanzen werden dann Mitte August verpflanzt. Reihenabstand 60–90cm, in der Reihe 25–30cm.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Endivien	1		MT	31
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Salat	7	35*35		24
Direktsaat					
	Buschbohne	2	40*6		

KW 28

Rezept-Tipp

Süß-sauer eingelegtes Gemüse



Gurken, Zucchini und Paprika lassen sich gut süß-sauer einlegen und haltbar machen.
Zum Beispiel so:
3kg Gemüse (Zucchini, Gurken, Paprika)
4 Zwiebeln
1l Obstessig
2l Wasser
8EL Senfsaat
4TL Salz
200g Zucker
2TL Kurkuma
Dill
Estragon

Das Gemüse in große Stücke schneiden – bei großen Zucchinis sollten evtl. die Kerne und die Schale entfernt werden – und alles zusammen in einen Topf geben. Aufkochen, abschmecken und heiß in Gläser füllen. Sollte die Flüssigkeit nicht ausreichen, damit alles Gemüse bedeckt ist, könnt ihr ein heißes Essig-Wasser-Gemisch (Verhältnis 1:2) zum Auffüllen verwenden. Nur wenn alles mit Flüssigkeit bedeckt ist, hält sich das Gemüse.

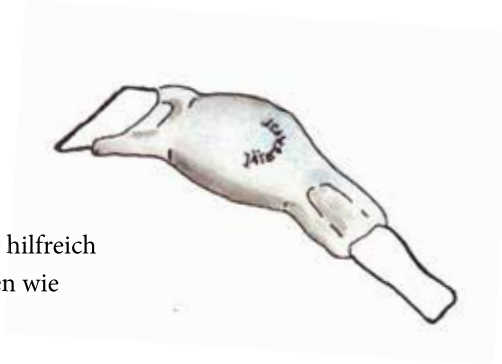
Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Kohlrabi	7		MT	31
	Salat	9		MT	31
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Brokkoli	2	70*45		24
	Grünkohl	1	70*50		24
Direktsaat					
	Lauchzwiebeln	6	20*3		
	Radieschen	7	20*1		

KW 29

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Fenchel	3		MT	32
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Blumenkohl	3	60*75		25
	Kohlrabi	6	35*35		26
	Radicchio	2	35*35		26
	Salat	8	35*35		26
	Spitzkohl	4	35*60		26
	Zuckerhut	1	30*40		25
Direktsaat	Winterrettich	1	25*8		

Ihr könnt zum Beispiel die Sorte „Runder Schwarzer Winter" säen. Der Rettich reift im Spätherbst und ist gut lagerfähig.

Jätefaust

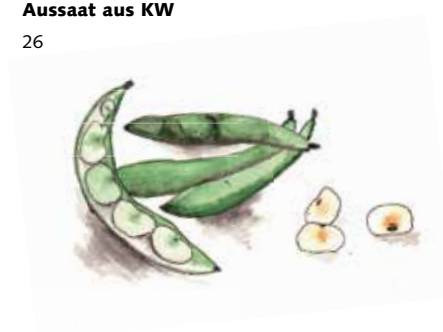


So sieht eine Jätefaust aus!
Sie ist etwa 25cm lang und sehr hilfreich beim Jäten von feinen Sämereien wie beispielsweise Möhren.

Starkzehrer mit Jauche gießen – Verdünnung 15:1

KW 30

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Salat	10		MT	33
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Chinakohl	3	35*45		26
Direktsaat					
	Asiasalate	1	17*5		
	Senf		20g/10m²		
	Breitsaat als Gründüngung				



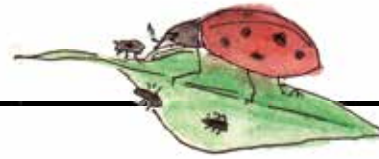
Vielfalt kann nur von vielen angebaut werden *Anja Banzhaf*

Stellen wir uns mal vor, in einer Region werden alle Felder mit einer Sorte bestellt. Werden diese Bestände nun – vielleicht aufgrund sich verändernder Temperaturen – von einem Pilz befallen, den es dort vorher nicht gab, drohen große Ernteverluste in der ganzen Region. Werden hingegen auf vielen kleinen Feldern viele verschiedene Arten und Sorten angebaut, sind von diesen sicherlich einige resistent gegen den Pilz. So werden vielleicht einige, doch längst nicht alle Bestände von dem Pilz befallen.
Vielfalt ist das Immunsystem der Landwirtschaft und macht diese robust und anpassungsfähig gegenüber sich verändernden Bedingungen. Die Vielfalt der Arten und Sorten, die heute auf den Äckern weltweit wächst, wurde über Jahrtausende von Generationen von Bäuer*innen geschaffen. Heute werden Züchtung und Saatgutproduktion mehr und mehr von einigen wenigen multinationalen Saatgutunternehmen übernommen. Es ist illusorisch, dass diese die Vielfalt erhalten und weiterentwickeln können. Dafür werden viele Menschen benötigt! Vielleicht auch du? Anfangen solltest du mit Bohnen oder Erbsen, da bei diesen die Saatgutgewinnung einfach ist.

Weiterlesen:

Heistinger, A., Arche Noah, ProSpecieRara (Hg.) 2003: *Handbuch Samengärtnerei.* Innsbruck: Löwenzahn.

KW 31



Beeren- und Obst-Tipps *Steffen Schmidt*

Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren und Kirschen …

… sollten nur noch bis Anfang September und bei trockenem Wetter geschnitten werden.

Himbeeren

Bei Himbeeren ist es hilfreich, die Beikräuter von Hand zu entfernen und die Pflanzen mit reifem Kompost oder abgelagertem Mulch zu mulchen.

Sommerschnitt bei Kernobst

Das ist besonders bei Jungbäumen wichtig: Der Schnitt entlastet sie und fördert einen stabilen Gerüstbau.

Sommerhitze?

Neupflanzungen und Obst auf schwacher Unterlage bei Trockenheit wässern.

Laus-Alarm?

Kontrolliert eure Obstbäume und Beerensträucher auf Blattläuse – diese übertragen nämlich verschiedene Viruskrankheiten. Bei Befall kann z.B. mit einem Brennnesselkaltauszug oder einer Schmierseifenlösung gespritzt werden.

Brennnesselkaltauszug: 1 kg frisches Kraut in 10l Wasser 24 h einweichen, abpressen und absieben. Wöchentlich 1× unverdünnt spritzen, bei starkem Befall an 3 Tagen hintereinander.

Schmierseifenlösung: 150–300g Schmierseife/ 10l Wasser unverdünnt spritzen, ganzjährig möglich.

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Endivien	1	35*45		27
	Kohlrabi	7	35*35		28
	Salat	9	35*35		28
Direktsaat					
	Radieschen	1	20*1		
	Spinat	4	20*3		

KW 32

Klima-Tipp

Hülsenfrüchte statt Haber-Bosch-Verfahren

Stickstoff ist einer der wichtigsten Pflanzennährstoffe und somit eine entscheidende Grundlage für gesundes Wachstum und gute Erträge. In der konventionellen Landwirtschaft wird häufig mit Hilfe des sogenannten Haber-Bosch-Verfahrens künstlich hergestellter Stickstoff eingesetzt. Das Problem dabei ist, dass die Herstellung sehr energieaufwändig ist und dass beim Einsatz dieses Stickstoffdüngers große Mengen an klimaschädlichem Lachgas entstehen. Der Ausstoß an klimaschädlichen Gasen kann reduziert werden, wenn Nährstoffe z.B. durch den Anbau von Hülsenfrüchten als Gründüngung in den Boden eingebracht werden. Gründüngung nennt man Pflanzen, die nicht der Ernte dienen, sondern zur Bodenverbesserung eingearbeitet werden. Besonders wertvoll sind Pflanzen aus der Familie der Hülsenfrüchte, wie z.B. Lupinen, Klee oder Erbsen. An deren Wurzeln leben nämlich sogenannte Knöllchenbakterien, die in der Lage sind, den Stickstoff aus der Luft zu binden und für das Pflanzenwachstum zur Verfügung zu stellen.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Petersilie	2		MT	38
	Zur Überwinterung für das nächste Jahr frische Petersilie ernten.				
	Salat	11		MT	35
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Fenchel	3	35*35		29
Direktsaat					
	Dill	4	35*1		
	Zottelwicke		60g/10m²		
	Gründüngung, winterhart, einrechen, sodass das Saatgut mit Erde bedeckt ist. Evtl. mit Netz oder Vlies gegen die Vögel abdecken, Aussaaten noch bis Oktober möglich.				

Starkzehrer mit Jauche gießen –Verdünnung 15:1

KW 33

Anzucht	Art	Satz	Wie	Wo	Pflanzung in KW
	Salat	12		MT	36
Pflanzung					**Aussaat aus KW**
	Porree	3	40*12		18
	Salat	10	35*35		30
Direktsaat					
	Feldsalat	1	15*2		
	Radieschen	9	20*1		
	Rettich	4	25*2		
	Spinat	5	20*3	FB	
	Kornblumen	2	20*20		
	Werden im nächsten Jahr blühen.				

Mangold für den nächsten Frühling

Mangold überlebt den Winter in den meisten Jahren unbeschadet und treibt im nächsten Frühling bei den ersten Sonnenstrahlen neu aus. Allerdings fängt er im zweiten Jahr etwa Mitte Mai an zu blühen und kann dann nicht mehr beerntet werden. Wer noch länger in den Frühsommer hinein ernten will, noch bevor die Neupflanzungen reif sind, kann im Herbst einen Satz für den Frühling pflanzen. Die Pflänzchen überwintern dann mit 3–4 Laubblättern und sind relativ lange schossfest. Besonders gute Erfahrungen haben wir mit der Sorte „Glatter Silber“ gemacht. Aussaat Mitte-Ende August.

KW 34

Rezept-Tipp

Eingekochte Tomaten

Die Tomaten sind reif! Mitten in den Sommerferien gibt es häufig so viele Früchte, dass sie gar nicht alle gegessen werden können. Und falls euch nicht euer eigener Garten mit einer Tomatenfülle beschenkt, fragt doch mal bei umliegenden Gärtnereien nach Soßentomaten … Sie können durch Einkochen ganz leicht haltbar gemacht werden und bringen uns so einen Hauch von Hochsommer in die Winterküche.

So geht's:

Die ganz schnelle Variante: Tomaten waschen, pürieren, aufkochen und in saubere Schraubdeckelgläser füllen – fertig! Die Soße hält wegen dem hohen Säuregehalt jahrelang ganz ohne Salz oder sonstige Konservierungsstoffe!

Wenn ihr Muße habt: Auch fertig gewürzte Tomatensoßen mit Gemüseeinlagen halten sich eingekocht wunderbar. Ihr könnt also nach Lust und Laune den ganzen Sommer in Gläser packen. So können Zucchiniberge, Kräuterduft und die ersten Zwiebeln
gleich mitverarbeitet werden.

KW 35

Beeren- und Obst-Tipps im September

Steffen Schmidt

Erste Wintervorbereitungen

So langsam geht es in Richtung Winterpause. Deshalb kann die Wasser- und Nährstoffversorgung bei Erdbeeren und Baumobst jetzt ausklingen.

Leimringe gegen Frostspanner sollten vor den ersten Frösten an Obstbäumen angebracht werden, da diese Schmetterlinge sonst häufig die Bäume schädigen.

Brombeeren …

… können noch ausgelichtet werden (4–5 Ruten pro Stock sollen stehen bleiben).

Pflanzenhygiene

Hängengebliebene Früchte im Steinobst zur Verringerung des Infektionsdrucks mit Pilzkrankheiten entfernen.

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Salat	11	35*35		32
Direktsaat					
	Feldsalat	2	15*2		
	Kleegras	1	35g/10m2		

letzte Möglichkeit für diese winterharte Gründüngung – am besten 2-jährig, siehe auch S. 189.

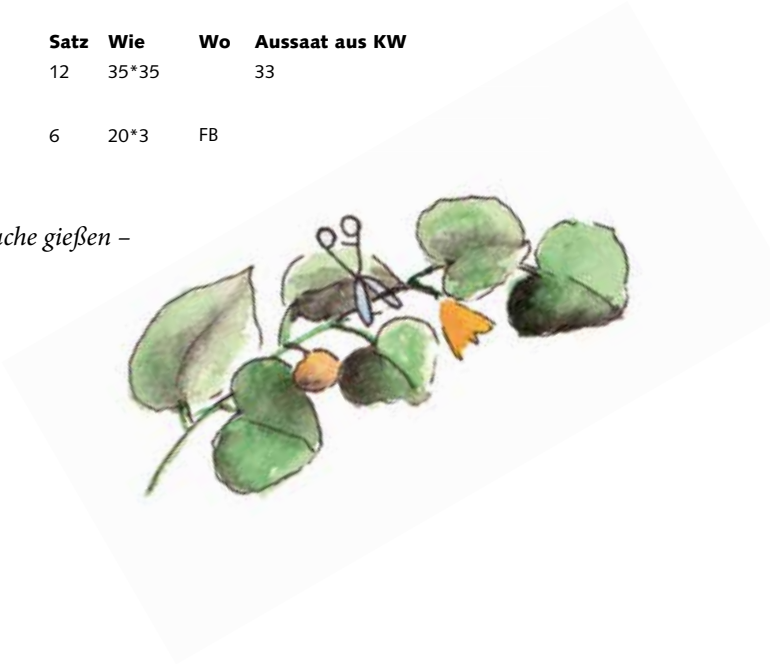
KW 36

Köpfen

Blüten, die sich jetzt noch bei Tomaten, Paprika, Auberginen und Kürbissen bilden, schaffen es in den meisten Jahren nicht mehr zur Reife. Deshalb könnt ihr jetzt all diese Pflanzen „köpfen“ – das heißt ihr kappt ihre Triebe nach der letzten Blüte. So können die Pflanzen all ihre Kraft in die Ausbildung der vorhandenen Fruchtansätze stecken!

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Salat	12	35*35		33
Direktsaat					
	Spinat	6	20*3	FB	

Starkzehrer mit Jauche gießen – Verdünnung 15:1



KW 37

Rhabarber pflanzen

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt um Rhabarber zu pflanzen. Er braucht einen sonnigen Standort, tiefgründigen, nährstoffreichen Boden und etwa 1m² Platz. Pflanzen könnt ihr entweder kaufen oder vielleicht kennt ihr auch jemanden der/die eine große Pflanze hat, die geteilt werden kann... Ihr könnt einfach mit dem Spaten ein Stück abstechen. Jedes Teilstück sollte mindestens drei Blattansätze haben.

Im nächsten Frühling solltet ihr allerdings noch nichts ernten, da die Pflanze erst richtig anwachsen muss. Ab 2019 könnt ihr aber dann für viele Jahre immer bis zum 21. Juni Rhabarber ernten!

KW 38

Vlies

Vlies ist luft-, licht- und wasserdurchlässig und speichert Wärme (etwa 2°C wärmer als ohne). Besonders in den Übergangsjahreszeiten wachsen Pflanzen unter Vlies viel besser. Und selbst im Sommer: Vlies führt zu gleichmäßiger Feuchtigkeit und schützt vor Verdunstung. Das ist zum Beispiel gut für Radieschen... Leider ist die Qualität von Vlies aus Gartencentern meistens schlecht. Vielleicht habt ihr die Möglichkeit an Profimaterial zu kommen. Manchmal gibt es in Gärtnereien Reste, die zu klein für den professionellen Anbau aber für euren Garten bestimmt groß genug sind. Fragt doch einfach mal nach! Abgekürzt wird Vlies im taschenGARTEN mit VL.

Anzucht	**Art**	**Satz**	**Wie**	**Wo**	**Pflanzung in KW**
	Postelein	1		MT	42
Pflanzung					**Aussaat aus**
	Petersilie	2	20*20		32

KW 39

Beeren- und Obst-Tipps für den Oktober *Steffen Schmidt*

Pflanzzeit

Jetzt im Oktober ist die beste Pflanzzeit für Äpfel und Birnen! Auch Himbeeren und Johannisbeeren können jetzt gepflanzt werden.

Apfelbäume schneiden

Starkwüchsige Bäume mit wenig Ertrag direkt nach der Ernte schneiden. Dies schwächt den Neuaustrieb im Folgejahr ab.

Leckere Pflanzenhygiene

Sammelt das Fallobst unter den Bäumen ein – so wird der Krankheitsdruck reduziert und oft liegen am Boden die besonders leckeren Früchte.

Brombeeren und Herbsthimbeeren

Abgetragenen Ruten auf 10cm Stummel bodennah abschneiden. Diese werden dann im Frühjahr vor dem Austrieb mit dem ersten Unkraut entfernt.

Erdbeeren

Ausläufer und Unkraut gründlich entfernen.

Ernte lagern

Späte Zwetschgen können bis zu 6 Wochen gelagert werden. Dafür gesunde, nicht zu reife Früchte in Plastikbehältern mit Lochfolie abdecken und dunkel sowie kühl stellen.

Äpfel zum Einlagern trocken ernten. Am besten geeignet sind mittelgroße Früchte.

Kiwis vor den ersten Frösten ernten und möglichst kühl lagern (Kühlschrank/Keller).

KW 40

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Knoblauch		25*10		

Bei Knoblauch werden Zehen gesteckt, aus denen sich dann die Knollen entwickeln. Wichtig ist, dass ihr Sorten nehmt, die mit unserem Klima zurechtkommen. Der meiste Knoblauch, den es in Läden zu kaufen gibt, kommt aus wärmeren Regionen ... Nehmt also besser Pflanzgut von hier!

Klima-Tipp

Agroforst

Agroforst ist eine Kombination aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft: Es werden Baumreihen auf den Feldern angelegt, zwischen denen dann Weizen und Co. wachsen. Häufig werden Weiden, Pappeln oder Robinien gepflanzt, die alle 3–6 Jahre geerntet werden können. Die Holzernte kann dazu beitragen, dezentrale Stoff- und Energiekreisläufe zu schaffen und so unseren Verbrauch an fossilen Rohstoffen reduzieren. Gleichzeitig verbessern die Bäume das Mikroklima auf dem Acker, indem sie die Wasserspeicherung unterstützen und einen Windschutz bilden. So wird die Bodenerosion verringert. Außerdem entsteht durch die Bäume mehr Vielfalt auf unseren Äckern: Vögel nisten, Insekten finden ein Zuhause und Wildkräuter können sich unter den Baumreihen ausbreiten. Agroforst kann auch im kleinen Stil betrieben werden. Überlegt doch mal, wie sich Bäume und Sträucher sinnvoll in euren Gemüsegarten integrieren lassen! Inspiration findet ihr vielleicht auch in der Permakultur …

KW 41

Karottenaussaat zur Überwinterung

Karotten lassen sich schon jetzt für die kommende Saison aussäen und dann im Keimblattstadium überwintern. So könnt ihr etwas früher die ersten Karotten ernten. Herbstaussaaten bieten sich vor allem auch für schwere – also sehr tonhaltige Böden – an. Diese können nämlich im Frühjahr oft erst spät bearbeitet werden, weil sie nur schlecht abtrocknen, was die ersten Aussaaten oft erst spät im Jahr ermöglicht. Bei Herbstaussaaten ist es besonders wichtig, dass die Möhren frei von Unkraut in den Winter gehen. Um sie vor Kälte zu schützen, könnt ihr sie über den Winter mit Vlies abdecken.

KW 42

Pflanzung	Art	Satz	Wie	Wo	Aussaat aus KW
	Postelein	1	35*25		38

Stauden teilen *Anna Oppermann*

Eine bei den meisten Stauden (= mehrjährigen, winterharten und nicht verholzenden Pflanzen) funktionierende Vermehrungsmethode ist das Teilen. Auf diese Weise könnt ihr bei Freund*innen und Eltern jede Menge Pflanzen ergattern und tut der Mutterpflanze noch etwas Gutes, denn Stauden verjüngen sich durch den Teilungsvorgang. Buddelt im Herbst die evtl. zurückgeschnittene Pflanze mit einem Spaten aus und legt den Ballen seitlich vor euch auf den Boden. Setzt den Spaten in der unteren Hälfte des Ballens an und stecht einmal durch. Dann zieht beide Seiten vorsichtig auseinander, so dass sich die Triebe im oberen Bereich voneinander trennen. Bei großen Pflanzen könnt ihr auch mehrere Teilstücke herausbekommen, bei kleinen und empfindlichen Pflanzen benutzt lieber ein Messer. Gräser solltet ihr im Frühjahr teilen, sobald die ersten Triebe erscheinen. Vergesst nach dem Einpflanzen nicht das Angießen! Sehr gut klappt das Teilen z.B. bei Astern oder Blauminzen.

KW 43

Klima-Tipp

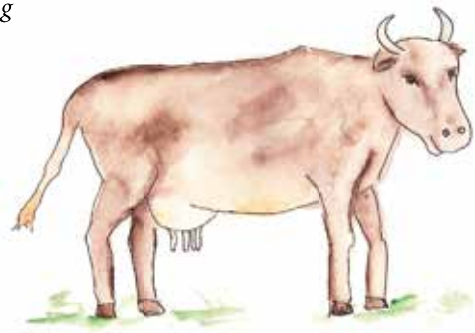
Tierhaltung gegen den Klimawandel?!

Fleisch und Milchprodukte haben häufig eine schlechtere Klimabilanz als Gemüse. Besonders Kühe gelten als Klimakiller Nummer 1 in der Landwirtschaft. Ganz so eindeutig ist das aber nicht: Denn bei der richtigen Haltung können vor allem Rinder dazu beitragen, dass Humus in unseren Böden bleibt und entsteht, so CO_2 gebunden wird und unsere Böden fruchtbar werden/bleiben. Die fruchtbarsten Böden weltweit sind ehemalige Steppenlandschaften, durch die Jahrtausende lang große Wiederkäuerherden zogen, die durch diese extensive Beweidung gigantische Humusschichten entstehen ließen. Bei einer Landbewirtschaftung ohne Tiere ist es meistens schwieriger, den Humusgehalt der Böden zu erhöhen.
Eine extensive Tierhaltung kann also sogar dem Klimawandel entgegenwirken – auf diese Weise können aber weniger tierische Produkte produziert werden als in der Massentierhaltung. Wir müssen also trotzdem unseren Fleisch- und Milchkonsum reduzieren!

Weiterlesen:
Anita Idel (2010): Die Kuh ist kein Klimakiller. Marburg: Metropolis.

Mist ist ein wertvoller Dünger für den Gemüsegarten. Vielleicht gibt es Menschen in eurer Nähe, die Kühe oder Pferde halten …

Jetzt aber wirklich schnell Gründüngungen säen!
Eine Roggen-Zottelwicke-Mischung
geht gerade noch!



KW 44

Beeren- und Obst-Tipps im November

Steffen Schmidt

Winterschutz

Frostempfindliche Pflanzen wie Kiwis freuen sich über einen Winterschutz. Ihr könnt zum Beispiel ein Jute-Vlies um den Stamm anbringen.

Sonstige Pflege

Um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern, ist es wichtig, Falllaub sowie kranke, eingetrocknete Früchte zu entfernen.

Wenn es frostig wird, reißen die Stämme von Bäumen häufig auf. Ein Anstrich mit gelöschtem Kalk beugt den Frostrissen vor.

KW 45

Buch-Tipp

„Das geheime Leben der Bäume“ von Peter Wohlleben

Pflanzen, die fühlen, kommunizieren und sich umeinander kümmern? Das klingt wohl für viele von uns etwas seltsam. Peter Wohlleben beschreibt das Leben der Bäume einfühlsam, witzig und wissenschaftlich zugleich und eröffnet Einblicke in eine oftmals verborgene Welt!

Peter Wohlleben 2015: *Das geheime Leben der Bäume. Was sie fühlen, wie sie kommunizieren – die Entdeckung einer verborgenen Welt.* Kiel: Verlag Ludwig.

KW 46

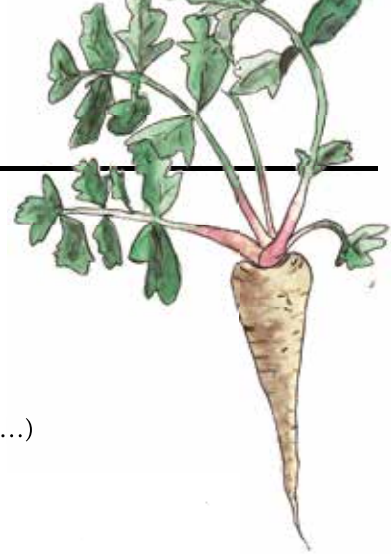
Klima-Tipp

Mit dem Fahrrad einkaufen

Von Spanien nach Deutschland fahren kolonnenweise LKWs, beladen mit Obst, Gemüse und Olivenöl für die mediterranen Kochgelüste rund ums Jahr … Dafür werden gigantische Autobahnen gebaut und Unmengen an Diesel verbraucht. Was allerdings noch mehr Treibhausgase pro Kilogramm verursacht, ist eine Autofahrt zum 3km entfernten Laden, um dort noch schnell einen Kopf Salat zu besorgen, der beim Großeinkauf vergessen wurde.

Deshalb: Schwingt euch aufs Rad oder geht zu Fuß und besorgt euch so möglichst regionale Lebensmittel!

KW 47



Rezept-Tipp

Wurzelgratin

1kg Wurzelgemüse (Möhren, Pastinaken …)
250ml (Soja-)Sahne
250ml (Soja-) Milch
1TL Butter oder Margarine
1 Zehe Knoblauch (wer mag, auch mehr)
4 Zweige Thymian
je eine Handvoll geriebener Gouda und Parmesan

Das Gemüse waschen, putzen und in dünne Scheiben hobeln. Ziegelartig in eine gefettete Auflaufform schichten. Sahne und Milch verrühren, Knoblauch dazupressen und kräftig mit Salz und Pfeffer abschmecken. Thymianblättchen vom Stängel abzupfen und alles zusammen über die Gemüsescheiben geben. Mit dem geriebenen Käse bestreuen und bei 200°C ca. 40 Minuten backen.

KW 48

Beeren- und Obst-Tipps im Dezember

Steffen Schmidt

Mäuse-Alarm

Jungbäume auf Mäusefraß kontrollieren: Gibt es Mäuselöcher oder Fraßstellen? Dann stellt Fallen auf!

Sonstige Pflege

Besonders bei Neupflanzungen und Bäumen mit schwacher Unterlage sollten die Flächen unter den Obstbäumen freigehalten werden, da sonst eine Nährstoffkonkurrenz entsteht.

Werkeln im Winter

Wenn ihr jetzt eure Werkzeuge und Geräte wartet, sind sie im nächsten Frühling gleich einsatzbereit.

Auch um Nistkästen für Vögel zu bauen oder alte Kästen zu säubern ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

Winterschutz

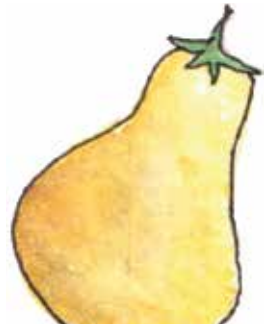
Pflanzen, die mit einem Winterschutz versehen sind, sollten bei milder Witterung regelmäßig auf Schwitzwasser (Infektionsgefahr für Pilze) kontrolliert werden. Gegebenenfalls müsst ihr sie lüften, um das Abtrocknen zu fördern.

KW 49

Eine Tomate ist eine Tomate ist eine Tomate ... *Anja Banzhaf*

Wer kennt sie nicht, die Sehnsucht nach frischen Tomaten im Winter? Und das Dilemma, ob man welche kaufen soll, obwohl man ja weiß, dass sie weite Transportwege hinter sich gebracht haben. Das schlechte Gewissen wird in dieser Situation oft mit dem Griff nach Biotomaten beruhigt.
Doch diese Biotomaten verhöhnen alles, was unter „bio" zu verstehen sein könnte. Viele werden beispielsweise im *mar de plástico* produziert – im Plastikmeer, der weltweit größten Fläche unter Gewächshausfolie in der südspanischen Wüste. Für die Bewässerung dieser Wüste dienen unterirdische Flüsse und Grundwasserseen, die aus den nahegelegenen Bergen gespeist werden. Die Entnahme von Milliarden Litern jährlich lässt den Grundwasserspiegel immer weiter absinken, sodass in den küstennahen Gebieten Salzwasser nachsickert. Die Grundwasserreserven reichen nun nicht mehr zur Bewässerung aus, daher wird zusätzlich über Kanäle aus dem Norden Wasser in das Plastikmeer geleitet. Etwa 80 Prozent der 100.000 hier tätigen Arbeiter*innen sind aus Afrika und Osteuropa eingewandert. Viele haben keinen regulären Aufenthaltsstatus, und ohne Sicherheit und Rechte, ohne Sozialversicherung und ohne ärztliche Versorgung macht ihre Arbeitskraft das Unmögliche möglich: Tomatenanbau in der Wüste.
Also, besser die Tomaten im Winter im Ladenregal stehen lassen! Stattdessen kann man sich im Sommer vom Markt große Mengen lokaler Tomaten kaufen und diese trocknen oder zu Tomatensauce verarbeiten und im Winter aufessen. Und sich umso mehr auf die frischen Tomaten im nächsten Sommer freuen!

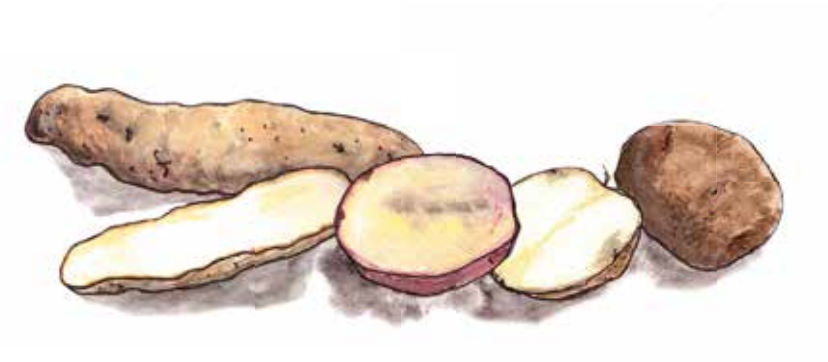
Weiterlesen: NoLager Bremen, Europäisches BürgerInnenforum (Hg.) 2008: *Peripherie und Plastikmeer. Globale Landwirtschaft – Migration – Widerstand.* Wien.



KW 50

Garten-ABC: Familie – Art – Sorte: Drei grundlegende Begriffe

Es gibt verschiedene Pflanzenfamilien wie zum Beispiel Kohlgewächse, Doldenblütler oder Hülsenfrüchte. Es ist hilfreich zu wissen welche Pflanzen zu welcher Familie gehören, unter anderem weil die einzelnen Familien oft für bestimmte Krankheiten anfällig sind und im Garten im Laufe der Jahre durch eine Fruchtfolge abgewechselt werden sollten. Ganz hinten in der Anbautabelle ist vermerkt, welche Pflanzen zu welcher Familie gehören.
Zu einer Art gehören Pflanzen, wenn sie sich auf natürliche Weise miteinander auskreuzen können: Bohnen, Kohlrabi und Sellerie sind also einzelne Gemüsearten, von denen es jeweils unzählige Sorten gibt!



KW 51

Wenn es euch Freude macht, könnt ihr jetzt schon die Anbauplanung für 2018 machen, das Saatgut sortieren, Keimtests durchführen und neues Saatgut bestellen.

KW 52

Buch-Tipp: „Wer die Saat hat, hat das Sagen!“

Unsere taschenGARTEN-Autorin Anja Banzhaf hat ein wunderbares Buch geschrieben:

Hattet ihr heute schon was mit Saatgut zu tun? Nein? Was war denn euer heutiges Frühstücksbrot, bevor es zu einem Brot verbacken wurde? Und auch der Käse konnte nur zum Käse gemacht werden, weil die milchgebende Kuh Getreide oder Gras gefressen hat. Saatgut ist die Grundlage all unserer Nahrungsmittel – und ob wir wollen oder nicht, wir haben jeden Tag mit Saatgut zu tun. Im Hinblick auf seine immense Wichtigkeit ist es erstaunlich, wie wenig bekannt ist, was mit unserem Saatgut geschieht.
Das Buch „Saatgut – Wer die Saat hat, hat das Sagen“ beschreibt, wie Wirtschaftsinteressen und Gesetze weltweit das Recht der Bäuer*innen und Gärtner*innen einschränken, selbst zu züchten, Saatgut zu gewinnen und weiterzugeben. Doch Autorin Anja Banzhaf beschränkt sich nicht auf die Darstellung dessen, was schief läuft in Pflanzenzüchtung, Saatgutgesetzgebung und auf dem Saatgutmarkt. Vielmehr legt sie einen deutlichen Fokus auf das Engagement von Menschen, die sich für selbstbestimmte und ökologische Saatgut- und Landwirtschaftsstrukturen einsetzen. In zahlreichen Interviews und Streifzügen rund um die Erde lässt die Autorin Bäuer*innen, Gemeinschaftsgärtner*innen, Züchter*innen und Aktivist*innen zu Wort kommen und ihren Blick auf das Thema Saatgut erläutern. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches und liebevoll gestaltetes Buch, das Lust macht, beim Samengärtnern selbst dabei zu sein.

Anja Banzhaf (2016): *Saatgut – Wer die Saat hat, hat das Sagen.*
München: Oekom Verlag.